

# Auch in Thun wird bald «ozapft»

BZ [www.bernerzeitung.ch/region/thun/Auch-in-Thun-wird-bald-ozapft/story/12180103](http://www.bernerzeitung.ch/region/thun/Auch-in-Thun-wird-bald-ozapft/story/12180103)



Der Verwaltungsrat der Oktoberfest Thun AG mit Exponenten der Thuner Sportvereine (von links): Peter Baumann, Jonas Wettstein, Urs Steinmann, Roman Caspar, Michel Baumann (VR-Präsident), Stefan Glarner, Michael Linder, Stefan Keller und Pascal Beerli. Bild: zvg

Normalerweise plant Michel Baumann Strassen, Werkleitungen oder Lärmschutzwände. Doch seit Frühling vergangenen Jahres hat der diplomierte Bauingenieur FH ein zusätzliches Projekt vor Augen: «Wir möchten ein möglichst authentisches Oktoberfest in Thun veranstalten», sagt Baumann.

Die Idee entstand, als sich im Frühling vergangenen Jahres viele Thuner über die Absage des Thunfestes enervierten. Michel Baumann liess Taten statt Worte folgen und kontaktierte die Organisatoren der Luzerner Version des Münchner Volksfestes.

Ab nächstem Jahr will er als Verwaltungsratspräsident der Oktoberfest Thun AG die Esplanade zwischen Stockhorn-Arena und Panorama-Center an zwei Wochenenden in ein Festzelt verwandeln. Es soll dereinst Platz für über 1400 Gäste bieten.

## «So authentisch wie möglich»

Viel Support erhält Baumann von den Organisatoren des Luzerner Oktoberfestes. «Meine Idee, ihr Konzept ins

Berner Oberland zu bringen, wurde sehr positiv aufgenommen.» Während mehrerer Zusammenkünfte wurden Baumann zahlreiche Tipps und Tricks mit auf den Weg gegeben.

Als Resultat daraus wird ab kommendem Oktober ein dem Luzerner Vorbild sehr ähnliches Oktoberfest in Thun stattfinden. «Von den Erfahrungswerten der Kollegen in Luzern konnte ich profitieren. Beispielsweise arbeiten wir beide mit demselben Zeltlieferanten zusammen», führt Baumann aus.

Doch der Thuner sieht sich nicht nur bei den Luzerner Kollegen um. Auch beim grossen Vorbild, der Wiesn in München, war Baumann dieses Jahr zu Gast. Dort wollte er sich ein eigenes Bild des Ambiente machen, welches er künftig in Thun etablieren möchte.

«Die meiste Zeit habe ich fotografiert und beobachtet», gesteht der passionierte Eishockeyspieler. Erklärtes Ziel ist es, das Thuner Oktoberfest so authentisch und so nahe am Original zu gestalten wie nur möglich. «Man soll gar nicht merken, dass das Festzelt im Berner Oberland und nicht auf der Münchner Wiesn steht», sagt der Organisator.

Um dies zu erreichen, überlässt Baumann nichts dem Zufall. Beim Blick auf die Speisekarte wird das schnell klar. «Wir werden die weltbekannten Oktoberfest Brezn, Weisswürste, Schweinshaxn und natürlich das Münchner Weissbier im Angebot haben», lässt der 38-jährige durchblicken.

Bis auf das Bier Marke Rugenbräu, welches neben dem Münchner Original ebenfalls ausgeschenkt wird, soll die Getränke- und Speisekarte jeglichen Schweizer Einflüssen widerstehen.

### **Aus eigener Tasche finanziert**

«Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus echten Thunern», betont Baumann. So sind Urs Steinmann, Geschäftsführer und Inhaber der Confiserie Steinmann, und Peter Baumann, langjähriges OK-Mitglied des Thunfestes und Vater von Michel Baumann zwei der insgesamt fünf Mitglieder des VR.

Komplettiert wird das Team von Michael Linder, Verantwortlicher für das aus Bayern stammende Servierpersonal und die Musik, sowie Pascal Beerli, zuständig für Medien und Kommunikation.

Die Verwaltungsratsmitglieder geben jedoch nicht nur Herzblut in die Organisation des Events, auch finanziell sind sie engagiert. «Gemeinsam stellen wir 75'000 Franken Kapital aus eigener Tasche zur Verfügung», sagt Baumann.

Zusätzlich konnten Darlehensgeschäfte mit einigen Lieferanten und Gönnern abgeschlossen werden. Den Grossteil der finanziellen Last tragen die Verwaltungsräte, welche gleichzeitig die einzigen Aktionäre sind, jedoch selbst.

### **Kooperation mit Vereinen**

Mit vier grossen Sportvereinen der Region hat sich die Oktoberfest Thun AG zusammengeschlossen. Namentlich unterstützen der FC Thun, Wacker Thun, der EHC sowie auch der UHC Thun die Organisatoren vor allem in werbetechnischen Anliegen.

«Wir dürfen Werbung bei den Veranstaltungen der jeweiligen Vereine schalten. Im Gegenzug kommen am zweiten Donnerstagabend 20 Franken jedes bezahlten Eintrittes den vier Vereinen zugute. Das bedeutet im Idealfall 28'000 Franken», erklärt Baumann.

Das Jahr bis zum ersten Festtag wird das fünfköpfige Organisationskomitee in erster Linie mit der Feinplanung verbringen. «Die grossen Nägel sind eingeschlagen, nun geht es an die konkrete Ausgestaltung des Programmes», führt Baumann aus.

Bis zum 20. Oktober des nächsten Jahres soll jedoch alles bereitstehen, und das grösste Volksfest der Welt soll seinen Platz im Berner Oberland erhalten.

Weitere Informationen unter [www.oktoberfestthun.ch](http://www.oktoberfestthun.ch) oder unter 075 424 90 15 (Thuner Tagblatt)

(Erstellt: 15.10.2015, 08:07 Uhr)